

Nr. XIX. GP.-NR
967 /J
1995 -04- 07

ANFRAGE

des Abgeordneten Renoldner, Freundinnen und Freunde
an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr
betreffend die Realisierung der Umfahrung Ellmau an der B 312

Die Gemeinde Ellmau verfügt bereits über eine Ortsumfahrung. Die jetzt projektierte "Umfahrung der Umfahrung" stellt ein Unikat entlang der verkehrsgeplagten B 312 dar. Eine weitere Beschleunigung ist angesichts der Zustände im regionenüberschreitenden Verkehr seit Anfang 1995 doppelt kritisch zu beurteilen - einerseits bricht die Rollende Landstraße (RoLa) völlig zusammen, andererseits explodieren die Zahlen der Frachten auf der Straße.

Um diesen Trend nicht wie in der Vergangenheit durch unüberlegte Ausbaumaßnahmen zu fördern statt zu mildern, stellen unterfertigten Abgeordneten daher folgende

ANFRAGE:

1. Mit welcher Rechtfertigung sollen Millionenbeträge in den Ausbau dieser Straße gesteckt werden, während parallel dazu die Bahn im West-Ost-Transit mit Angebotsreduktion für die Frächter ihr Defizit zu reduzieren versucht (Einstellung der RoLa Wels-Wörgl und weitere Reduktionen)?
2. Wurden an dieser Strecke bereits flächendeckende Lärmmessungen durchgeführt um Prioritäten für Ihre Maßnahmen setzen zu können?
3. Wenn nein, warum nicht?
4. Bis wann kann mit dem Vorliegen eines Lärmkatasters für den Abschnitt Wörgl-Waidring gerechnet werden?
5. Wurden statt des teilweisen unterirdischen Ausbaues auch andere Maßnahmen (vermehrte Kontrollen nach der StVO, Errichtung von Lärmschutzbauten und anderes) zur Entlastung der Bevölkerung und zur Hebung der Lebensqualität der AnrainerInnen geprüft? Mit welchem Ergebnis oder warum nicht?